

Mit Goldmedaille nach Hause marschiert

Warum die Hittnauer, nachdem sie in der Sektionsmeisterschaft im Gewehrschiessen Schweizermeister wurden, nach Hause marschierten.

Urs Frei

«Kommen wir an der Sektionsmeisterschaft im Gewehrschiessen unter die erste Drei, marschieren wir nach Hause», sagte einer nach dem letzten Absenden der Schützengesellschaft Hittnau zu später Stund'. Die Chancen dafür waren gering. Schweizweit nahmen über 400 Vereine an diesem Wettkampf teil. Dass dennoch acht Hittnauer Schützen ins Finale der Schweizer Sektionsmeisterschaft in Buchs AG kamen, dazu trug der ganze Verein mit guten Resultaten bei den Heimrunden bei. «An der ersten Heimrunde nahmen insgesamt 14 Schützen teil. Dabei erreichten wir Rang 5. An der zweiten Runde waren es insgesamt 23 Schützen, darunter auch drei Jungschützen. Wir landeten auf dem 4. Rang», teilte Präsident Bernhard Waespi stolz mit. So kam es, dass acht Hittnauer Schützen an den Final der Sektionsmeisterschaft nach Buchs AG reisen und den Wettkampf der acht Besten in der Kategorie 4 (8 Teilnehmer) bestreiten konnten.

Es herrscht eine Riesenspannung bei den acht Hittnauer Schützen. Sie steigen mit guten Resultaten in den Wettkampf ein. Einen Akzent setzt die einzige Dame der Gruppe, Diana Märki, die mit 94 Punkten das beste Resultat der Hittnauer und ebenfalls sämtlicher Sturmgewehr 57/03-Schützen erzielt. Fredy Villiger tut es ihr gleich, ebenfalls 94 Punkte. Auf der Anzeigetafel im Festzelt erscheint im ersten Rang stets die Hittnauer Schützengesellschaft. Rolf Schwab, der diese Daten im Festzelt kritisch beobachtet, wird unruhig. «Ich kann bestimmen, ob wir nach Hause marschieren oder nicht,

schliesslich bin ich der letzte Schütze», meint er lachend. Doch alle Sektionsschützen geben ihr bestes: Hans (Schang) Rüegg, 92 Punkte, Emil Waespi (91), Bernhard Waespi, Rolf Schwab und Cornel Knobel (89). Max Zeindler schießt mit einer 4 noch sagenhafte 85 Punkte. Sämtliche Schützen erreichen das Kranzresultat. Das Endergebnis lautet 90.375 Punkte für Hittnau. «Wir sind Schweizermeister», jubeln sie. «Gold!» Zuerst feiern, dann marschieren, sind sich alle einig. Bankett und Siegesfeier finden im Schachen Aarau statt. Ein erhebender Moment, auch für Fähnrich Kurt Frischknecht, als er voraus schreitend die Gruppe zum Podest führt. Auf dem obersten Treppchen dürfen sie Goldmedaillen und Gratulationen entgegen nehmen. Am Nachmittag reisen die Schützen mit dem Bus zurück nach Gutenswil. Von dort aus wollen sie heim marschieren. Es regnet. Sie haben jedoch die hübschen gelb-schwarzen Vereinsschirme dabei und marschieren los. Ziel ist das Restaurant Sonne Hittnau. «Ich hatte noch einen Schreckmoment zu überstehen», berichtet Schang Rüegg später in der Sonne. «Treffen wir doch in Pfäffikon meine Frau, die mich unbedingt mit dem Auto heim fahren will. Ich aber blieb standhaft und marschierte weiter». Ein munteres Völklein, die Hittnauer Schützen, alleweil treffsicher und marschtüchtig.